



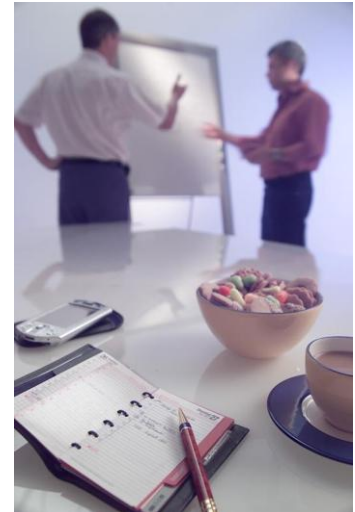
*„Change is a constant process, stability is an illusion“
Steve de Shazer*

Systemische Projektoptimierung

Optimierung von Abläufen, Einführung von neuen Systemen, Änderung der Organisationsstruktur, Strategien umsetzen, Umstellung der Produktion – Projekte unterschiedlicher Dauer und Inhalte bilden die Grundlage vieler Aktivitäten im geschäftlichen Umfeld.

Zahlen, Daten, Fakten und Prozesserfahrung bilden die Basis für die Umsetzung. Terminpläne sind abgestimmt und die Ressourcen bereitgestellt. Alles ist für die Umsetzung bereit.

Und doch bleiben bei allen „technischen“ Überlegungen noch Fragen offen: Wie wird sich das Projekt auf unsere Kunden auswirken? Haben wir Risiken berücksichtigt? Welche Chancen gibt es noch? Wo sind kritische Stellen? Gibt es noch zusätzliche Informationen?



Ziel der systemischen Projektoptimierung

Mit dieser Maßnahme sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Simulation des Umsetzungsprozesses;
- vorhandene Ressourcen lokalisieren und aktivieren
- positive Auswirkungen stärken / Schwachstellen beheben
- alternative Szenarien erarbeiten
- die Umsetzung forcieren und lenken

Durch Systemische Projektoptimierung soll eine gesamtheitliche, systemische Sicht auf mögliche Auswirkungen durch die Umsetzung des Projekts erreicht werden.

Konzept:

Durch verschiedene Simulationsmethoden (Einzelcoachings, Teamcoachings, verschiedene Aufstellungsformen, Workshops nach SLR-Methode etc.) sollen zusätzliche Einblicke in den Prozess und die Auswirkungen auf das Team, die Organisation und das Umfeld erarbeitet werden. Auf fehlenden Informationsbedarf, zusätzliche benötigte Ressourcen, mögliche Chancen und auch Befürchtungen bei Mitarbeitern kann mit proaktiven Maßnahmen reagiert werden. In dieser Projektphase sind Änderungen rasch und kostengünstig realisierbar. Darüber hinaus kann frühzeitig eine Vorbereitung der Beteiligten auf die Veränderungen erfolgen und die Kooperation forciert werden.



Methodik:

Zur Erreichung der Ziele werden je nach Bedarf folgende Aktivitäten eingesetzt:

1. systemisches Coaching
2. Team-Coaching
3. verschiedene Aufstellungs- und Visualisierungsmethoden
4. Workshops nach SLR-Methode (Gruppe / Teams)

ad 1) systemisches Coaching:

Die Stärkung persönlicher Ressourcen, die Erarbeitung von Alternativen, die Festigung von Entscheidungen und Raum für Reflexion bilden den Fokus dieser Aktivität. Die Schlüsselpersonen des Projekts sind die Zielgruppe für diese Maßnahme.

ad 2) Team-Coaching:

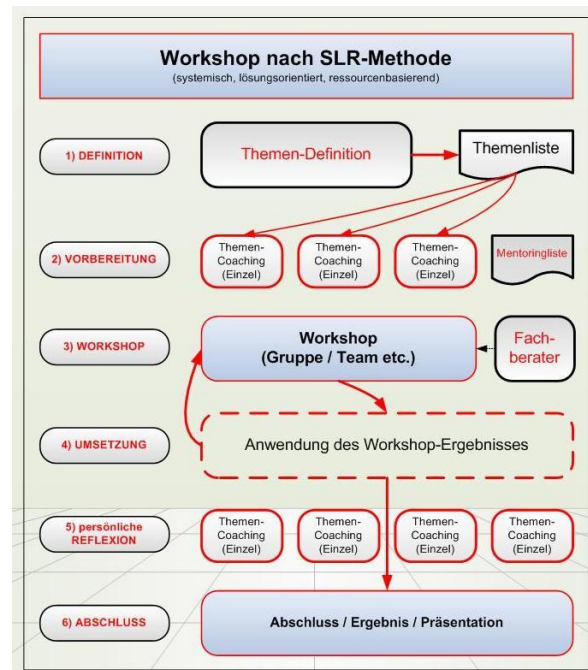
Vorbereitung und Reflexion sowie Unterstützung bei der Problembewältigung vor, während und nach dem Projekt sowohl für das Team als auch für die zukünftigen Anwender ist das Ziel dieser Maßnahme.

ad 3) verschiedene Aufstellungs- und Visualisierungsmethoden:

„Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte.“ – Nach diesem Grundsatz werden unterschiedliche Formate der Aufstellung (Modelle, offene und verdeckte Aufstellungen, zeitliche Simulationen, Interviews ...) eingesetzt. Die Visualisierung unterschiedlichster Faktoren kann damit vorangetrieben werden.

ad 4) Workshops nach SLR-Methode (Gruppe / Teams):

Dieses Verfahren dient zur Bearbeitung spezieller, vorgegebener Themen und Aufgabenstellungen. Wesentlich ist dabei die ganzheitliche Einbeziehung der Teilnehmer. Hier werden nicht nur fachliche sondern auch mentale Komponenten operativ zugänglich gemacht. Die einzelnen Themencoachings sind vertraulich – abgesehen von den Informationen, die auf die Mentoringliste gesetzt werden. Über die Inhalte des Workshops wird ein Protokoll geführt.



Konklusion:

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Umsetzung von Projekten ist eine ganzheitliche (systemische) Herangehensweise.